

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2021

Ort: Zoom
Zeit: 18:00-22:00 Uhr
Anwesende: 60 Teilnehmende
Protokoll: Patricia Eiche

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/in und Genehmigung der Traktandenliste
3. Tätigkeitsbericht des Co-Präsidiums 2021 inklusive Informationen zur Organisation der avuba und den Gründen für den Entscheid, die «Petition Academia» nicht zu unterschreiben
4. Ausblick 2022 inklusiver einer Diskussion von maximal 60 Minuten zu den Traktanden 3 und 4
5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27. November 2020 und des Protokolls der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 20. Januar 2021
6. Genehmigung des Jahresberichts 2020 und des Berichts der Revisionsstelle
7. Entlastung des Vorstands, des Co-Präsidiums, der Geschäftsführung sowie der Revisionsstelle
8. Genehmigung der Hochrechnung 2021 (konsultativ) und des Budgets 2022
9. Antrag zur Erhöhung des aktuellen Mitgliederbeitrags von CHF 15 pro Semester auf CHF 20 pro Semester zur Erhöhung der personellen Ressourcen
10. Statutenänderungen (diverse Anpassungen)
11. Wahlen für das Jahr 2022: Zusätzliches Vorstandsmitglied, Co-Präsidium und Rechnungsrevisoren
12. Varia

Anhang 1: Chat-Verlauf der Mitgliederversammlung auf Zoom (ab Seite 21)

Traktandum 1: Begrüssung

Tizian Troxler begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für die Geduld, denn die Sitzung konnte aus zwei Gründen nicht pünktlich anfangen.

Einerseits musste vorgängig die avuba Mitgliedschaft überprüft werden. Denn falls Personen an den heutigen Abstimmungen teilnehmen würden, die nicht stimmberechtigt sind, könnten avuba Mitglieder im Nachhinein die Abstimmungen für ungültig erklären lassen. Würde die Versammlung physisch stattfinden, könnten Abstimmungskarten ausschliesslich an Personen mit Stimmrecht verteilt werden. Diese Möglichkeit fällt bei einer virtuellen Versammlung mit 80 Anmeldungen weg.

Ausserdem konnten diverse Personen die erste elektronische Frage in dieser Zoom-Veranstaltung nicht beantworten, weil sie zuerst die aktuellste Zoom-Version runterladen mussten. Personen, denen es immer noch nicht möglich ist, an der elektronischen Abstimmung teilzunehmen, werden gebeten, ihre Stimme im privaten Chat an Camila Plaza oder Patricia Eiche abzugeben, damit diese Voten auch berücksichtigt werden können.

Tizian Troxler wird so lange durch die Sitzung führen, wie es seine Stimme erlaubt. Während Camila Plaza für das technische, inklusive Chat-Moderation sowie den elektronischen Abstimmungen, zuständig ist, schreibt Patricia Eiche das Protokoll.

Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler/in und Genehmigung der Traktandenliste

Tizian Troxler erklärt die Beschlussfassung bei Abstimmungen: Beschlüsse werden, sofern die Statuten nichts anderes bestimmen, mit einfachem Mehr der Abstimmenden gefasst, d.h. die Mehrheit der abstimmenden Mitglieder muss einverstanden sein, damit ein Antrag angenommen wird. Über Statutenänderungen beschliesst die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

- Um die Anzahl stimmberechtigter Personen zu ermitteln, lautet die erste Frage an die Mitgliederversammlung, ob jemand anwesend sei der/die kein Mitglied der Gr III ist? ://: -> Alle ausser Patricia Eiche gehören der Gruppierung III an, d.h. es sind 57 abstimmungsberechtigte Personen anwesend. (Frage: Bist Du avuba Mitglied und nimmst deshalb mit Stimmrecht teil? Antworten: 59 Ja, 1 Nein, Total Antworten: 60)

Camila Plaza, amtierende Co-Präsidentin der avuba, stellt sich als Stimmenzählerin zur Verfügung. Die Stimmen werden über das elektronisches Abstimmungsformular in Zoom abgegeben. Nach jeder Abstimmung teilt Camila das Abstimmungsergebnis auf dem Bildschirm. Sie speichert sowohl die Abstimmungsergebnisse als auch den Zoom-Chat im Anschluss an die Sitzung, so dass sowohl die Abstimmungsergebnisse als auch alle Fragen und Kommentare im Chat schriftlich festgehalten sind.

- Die Mitgliederversammlung stimmt darüber ab, ob Camila Stimmenzählerin der heutigen Sitzung sein darf. ://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Camila Plaza ist zur Stimmenzählerin der heutigen Sitzung gewählt. (Frage: Wählst Du Camila zur Stimmenzählerin von heute? Antworten: 58 Ja, 0 Nein, Total Antworten: 58)

Die vom avuba Vorstand genehmigte Traktandenliste wurde am 28. Oktober 2021 an die avuba Mitglieder verschickt. Der Vorstand wurde von einer Gruppe von Assistierende der Philosophisch-Historischen Fakultät gebeten, die Traktandenliste zu ergänzen. Der avuba Vorstand diskutierte an seiner Sitzung vom 23. November 2021 die Möglichkeiten und beschloss, dass alle avuba Mitglieder über folgende Änderungen informiert werden sollen:

- Das ursprüngliche Traktandum 4 «Tätigkeitsbericht des Co-Präsidiums 2021» wird zum Traktandum 3.
- Das ursprüngliche Traktandum 11 «Ausblick 2022» wird zum Traktandum 4.
- Drei Traktandenpunkte werden wie folgt präzisiert:
 - Der Punkt «Tätigkeitsbericht des Co-Präsidiums 2021» wird zu «Tätigkeitsbericht des Co-Präsidiums 2021 inklusive Informationen zur Organisation der avuba und Begründung für den Entscheid, die «Petition Academia» nicht zu unterschreiben».
 - Der Punkt «Ausblick 2022» wird ergänzt um «inkl. Diskussion zu den Traktanden 3 und 4 von max. 60 Minuten».
 - Der Punkt «Wahl des Vorstands» ergänzt, d.h. lautet neu «Wahl von zusätzlichen Vorstandsmitgliedern», da die ex-officio Mitglieder des Vorstands von den jeweiligen Assistierenden in den sieben Fakultäten und nicht durch die Mitgliederversammlung gewählt werden.

Eine Email mit der angepassten Traktandenliste wurde am 24. November 2021 allen avuba Mitgliedern zugestellt. Es wurde in dieser Information ausserdem präzisiert, dass die Mitgliederversammlung nur die zusätzlichen avuba Vorstandsmitglieder wählen kann, da die Vertreter*innen der Gruppierung III der sieben Fakultäten in die Regenz und damit ex-officio in den avuba Vorstand von den jeweiligen fakultären Assistierenden gewählt werden.

Weitere Informationen in dieser Email waren, dass

- die Sitzung aufgrund der oben genannten Änderungen voraussichtlich mindestens bis um 20.30 Uhr dauern wird;
- dass Tizian Troxler doch nicht für das Amt des Co-Präsidenten 2022 kandidieren wird, da er Drittmittel einwerben konnte und sich vollständig auf die Fertigstellung seiner Habilitation konzentrieren möchte. Es sind deshalb beide Sitze für das Co-Präsidium 2022 vakant;
- dass die avuba Geschäftsführerin, Patricia Eiche, die seit 2013 bei der avuba angestellt ist, aufgrund des Weggangs von Tizian Troxler realisiert hat, dass es für sie nach 8 1/2 Jahren avuba Zeit für eine Veränderung sei. Sie hat deshalb ihren Arbeitsvertrag mit der avuba per Ende November 2021 auf Ende Februar 2022 gekündigt. Ihre Kündigungsfrist beträgt drei Monate.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Genehmigung der vorliegenden, an der Vorstandssitzung vom 23. November 2021 genehmigten Traktandenliste (Details siehe Seite 1 in diesem Protokoll) für die Mitgliederversammlung von heute:
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Die Traktandenliste ist genehmigt. (Frage: Bist Du mit der Traktandenliste von heute einverstanden? Antworten: 56 Ja, 2 Nein, Total Antworten: 58)

Traktandum 3: Tätigkeitsbericht des Co-Präsidiums 2021 inklusive Informationen zur Organisation der avuba und den Gründen für den Entscheid, die «Petition Academia» nicht zu unterschreiben

Tizian Troxler erklärt, dass er unter diesem Traktandum zuerst über die rechtlichen Grundlagen der avuba und die Organisation sprechen möchte, bevor er die Gründe, weshalb die «Petition Academia» nicht unterschrieben wurde, erläutern wird. Der Tätigkeitsbericht des Co-Präsidiums wird zum Schluss dieses Traktandums vorgestellt.

3. a) Rechtliche Grundlagen

Folgende Dokumente bilden die rechtlichen Rahmenbedingungen der avuba:

- [Statut der Universität Basel \(Universitätsstatut\)](#)
Dort steht unter Paragraph 22, Assistierendenvereinigung (avuba) u.a. folgendes:
 - Sie organisiert sich nach dem Vereinsrecht gemäss ZGB.
 - Die «avuba» vertritt die Interessen ihrer Mitglieder und des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Regenz und, in Übereinstimmung mit deren Reglementen, den Fakultäts- und Departementsgremien und den universitären Kommissionen sowie gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit.
 - Weitere Aufgaben werden in einer Leistungsvereinbarung mit dem Rektorat festgelegt.
 - Die «avuba» bietet Dienstleistungen für Doktorierende und Postdoktorierende an.
 Tizian Troxler hebt hervor, dass es die Pflicht der avuba sei, nicht nur die Interessen ihrer aktuellen Mitglieder zu vertreten, sondern auch die der zukünftigen Assistierenden (Nachwuchs).

- [Statuten der avuba](#)
Damit ein Verein rechtsgültig ist, muss er schriftlich verfasste Statuten vorweisen können. Sie sind, neben den gesetzlichen Vorgaben des ZGB, das eigene Gesetz, an das sich die Mitglieder und der Vorstand zu halten haben. Unter «3. Zweck» steht u.a.:
 - Die avuba dient nichtwirtschaftlichen und gemeinnützigen Zwecken und ist parteipolitisch und konfessionell neutral.
 - Die avuba bietet Dienstleistungen für Doktorierende und Postdoktorierende an.
 - Sie erfüllt im Rahmen des Vereinszwecks für die Universität Basel Aufgaben, die in einer Leistungsvereinbarung mit dem Rektorat festgelegt werden.

- [Leistungsvereinbarung mit dem Rektorat](#)
Dieses Dokument regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten zwischen der avuba und der Universität. Unter «2. Aufgaben der avuba» steht:
 - Danach vertritt die avuba universitäts- und bildungspolitische Interessen der Assistierenden innerhalb der Universität, sowie gegenüber Behörden und Öffentlichkeit auf kantonaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene.
 - Die avuba gewährleistet, koordiniert und reglementiert die Mitbestimmung und Partizipation der Assistierenden der Universität.
 - Die avuba bietet entsprechend §22 Abs. 4 des Universitätsstatuts Informationen zu universitären und hochschulpolitischen Themen für die Assistierenden der Universität Basel an.
 - Dazu betreibt die avuba ein Sekretariat als zentrale Anlaufstelle für Belange der Assistierenden.
 Und unter «4. Leistungen der avuba» steht, dass die avuba zusätzlich zu den in Punkt 2 erwähnten Aufgaben im Rahmen der Vereinbarung Mittel für die folgenden Aufgaben einsetzen kann:
 - Subventionierung von Projekten im Mittelbau durch den Vorstand.
 - Organisation von akademischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen zur Förderung des Mittelbaus an der Universität.
 - Zur Verfügung stellen ihrer Infrastruktur für Initiativen und Projekte aus dem Mittelbau. Nutzung der avuba-Infrastruktur.
 - Betreiben eines zusammen mit der skuba gemeinsamen Aufenthaltsraumes mit Lesesaal und Presseangebot für Assistierende.
 - Angebote zur Unterstützung und Förderung einer uni-internen wie -externen Karriere des Mittelbaus in Zusammenarbeit mit der Universität.

3. b) Organisation

Die Hauptorgane des Verein sind gemäss den Statuten: Die Mitgliederversammlung, die Revisionsstelle und der avuba Vorstand, welcher auch das Co-Präsidium umfasst.

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der avuba.

- Zusammensetzung:
 - Die Mitgliederversammlung setzt sich aus den Mitgliedern der avuba zusammen.
 - Mitglieder der Gruppierung III, d.h. Doktorierende und Postdoktorierende der Universität Basel, können Mitglied werden, aus der avuba austreten oder aus sachlichen Gründen aus der avuba ausgeschlossen werden.

- Kompetenzen:
 - Wahl der nicht ex-officio Vorstandsmitglieder, des Co-Präsidiums und der Revisionsstelle;
 - Festlegung der Höhe des Mitgliederbeitrags;
 - Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle;

- Entlastung des Vorstandes, der Revisionsstelle und der Geschäftsführung;
- Statutenänderungen;
- Auflösung des Vereins;
- Ausschluss von avuba Mitgliedern aus der avuba oder aus Organen der avuba aus sachlichen Gründen;
- Ausserdem kann die Mitgliederversammlung nicht bindende Beschlüsse, d.h. beratende Beschlüsse verabschieden.
- **Beschlussfassung**
 - Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder gefasst (Ausnahme: Satzungsänderungen, Auflösung des Vereins)
 - Beschlussgegenstände müssen in der Einladung zur Generalversammlung ordnungsgemäss traktandiert sein.
 - Die Einladung erfolgt mindestens 30 Tage vor der Versammlung per E-Mail oder durch Veröffentlichung auf der Homepage der avuba.
 - Anträge von Mitgliedern zu den Traktanden sind dem Vorstand mindestens sieben Tage vor der Generalversammlung schriftlich einzureichen. Diese umfassen:
 - Anträge zur Genehmigung von Traktanden
 - Anträge auf Ablehnung von Traktanden
 - Anträge, die auf eine inhaltliche Änderung eines bestimmten Traktandums abzielen, sofern dies im Rahmen des Themas des ursprünglichen Traktandums bleibt
- Tizian Troxler erklärt die Gründe für diese formellen Regeln:
 - Alle wichtigen Themen und Wahlen müssen vorgängig gehörig traktandiert werden, so dass die Mitglieder entscheiden können, ob sie an der Mitgliederversammlung teilnehmen möchten oder nicht.
 - Es geht nicht darum, den Mitgliedern Rechte wegzunehmen, sondern die grosse Gruppe von Mitgliedern – aktuell rund 3'200 – vor «unfreundlichen Übernahmen» bzw. von Missbrauch durch einzelne Interessengruppen zu schützen.
 - Würden die formellen Regeln nicht eingehalten werden, könnten alle Entscheide angefochten werden und für ungültig erklärt werden.

Revisionsstelle:

- **Kompetenzen:**
 - Die Jahresrechnung wird jedes Jahr von zwei Mitgliedern der avuba geprüft.
 - Die Jahresrechnung muss dem Gesetz, den Statuten und der Finanzordnung der avuba entsprechen.
- **Zusammensetzung:**
 - Zwei avuba Mitglieder bilden die Revisionsstelle.
 - Die Mitglieder der Revisionsstelle dürfen nicht Vorstandsmitglied sein und müssen unabhängig vom Vorstand sein.
- Tizian Troxler erklärt die Gründe für diese formellen Regeln:
 - Gewaltenteilung und Sicherstellung der Unabhängigkeit
 - Rechenschaftspflicht
 - Diejenigen, die Zugriff auf die avuba-Gelder haben, sollten im Auftrag der Mitgliederversammlung von einer unabhängigen Stelle kontrolliert werden.

Vorstand:

- **Zusammensetzung:**
 - Zwei Co-Präsident*innen (von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt)
 - Regenzvertreter*innen, die die Assistierenden der jeweiligen Fakultäten in der Regenz vertreten (werden von der jeweiligen Fakultät gewählt)

- Stellvertreter*innen der Regenzvertreter*innen (werden von der jeweiligen Fakultät gewählt)
- Zusätzliche Vorstandsmitglieder (werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt)
- Der Vorstand setzt sich dafür ein, dass seine Zusammensetzung die Vielfalt der avuba-Mitglieder widerspiegelt.
- Kompetenzen: Dem Vorstand obliegen alle Aufgaben und er verfügt über alle Kompetenzen, die nicht durch Gesetz oder Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Dies umfasst u.a.:
 - Festlegung der Strategie der avuba im Rahmen des Zwecks der avuba;
 - Entscheidung über und Priorisierung der Aktivitäten der avuba;
 - Verwaltung der Finanzen;
 - Entscheiden über Ausgaben aufgrund des Budgets oder im Rahmen der eigenen Finanzkompetenzen;
 - Erstellung des jährlichen Finanzberichts und des Budgetvorschlags zuhanden der Mitgliederversammlung;
 - Erledigung der laufenden Geschäfte;
 - Einberufung und Organisation der ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliederversammlungen;
- Tizian Troxler erklärt die Gründe für diese formellen Regeln:
 - Die Delegation der Geschäftsführung ist in Organisationen mit einer großen Anzahl von Mitgliedern notwendig.
 - Reduktion der Koordinationskosten, Verbesserung der organisatorischen Effizienz
- Entscheidungsrechte / Stimmrechte im avuba Vorstand:
 - Das Präsidium beruft mindestens dreimal im Jahr eine Vorstandssitzung ein, in der Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst werden können.
 - Jede/r Co-Präsident*in verfügt über eine Stimme. Außerdem hat jede Fakultät eine Stimme, auch wenn mehr als ein Vorstandsmitglied derselben Fakultät anwesend ist.
 - Weitere Vorstandsmitglieder, Stellvertreter und die Geschäftsführung (als Gast zu den Vorstandssitzungen eingeladen) haben kein Stimmrecht.
- Tizian Troxler erklärt die Gründe für diese formellen Regeln:
 - Die Struktur der Stimmrechte stellt sicher, dass die Interessen aller sieben Fakultäten respektiert und gleich behandelt werden.
 - Schutz der avuba vor "unfreundlichen Übernahmen" / Missbrauch durch einzelne Interessengruppen
 - Konzeptionelle Ähnlichkeit mit dem Schweizer Ständerat, wo Kantone mit tieferen Einwohnerzahlen über gleich viel Stimmrecht verfügen wie grosse Kantone.
- Die Beschlussfassungen im avuba Vorstand:
 - Beschlüsse müssen mit dem statutarischen Zweck der avuba übereinstimmen;
 - Sie sollen nach Möglichkeit im Interesse aller Mitglieder und des wissenschaftlichen Nachwuchses liegen;
 - Beschlüsse können im Interesse einzelner Gruppen sein bzw. nur eine bestimmte Gruppe von Mitgliedern fördern, sofern dies keine negativen Folgen für andere Mitglieder wie z.B. den wissenschaftlichen Nachwuchs hat.
- Begrenzte Personalressourcen zur Erledigung aller Aufgaben, d.h. die avuba verfügt nur über ein Vollzeitbeschäftigtenäquivalent, das wie folgt aufgeteilt ist:
 - 40% Pensum der Geschäftsführung
 - 40% Co-Präsidium (zwei Co-Präsident*innen mit je einem 20% Pensum)
 - ca. 20% zusammengerechnetes Pensum, welches von verschiedenen Personen erbracht wird wie beispielsweise anderen Vorstandsmitgliedern, externen Dienstleistern (z.B. Übersetzungsdienst) sowie Dienstleistungen, welche die

Universität kostenlos für die avuba erbringt (z. B. Buchhaltung, Personalwesen, Mitgliederbewirtschaftung und Inkasso der Mitgliederbeiträge, IT-Services).

- Eine Prioritätensetzung aufgrund der beschränkten Ressourcen ist notwendig. (Kriterien: Notwendigkeit, Effizienz und Effektivität)
 1. Fokus auf universitätsinterne Angelegenheiten, denn wenn die avuba es nicht macht, macht es niemand.
 2. Erbringung von Dienstleistungen / Organisation von Social und Network Events für die Vereinsmitglieder
 3. Administration der Vereinsverwaltung
 4. Anlaufstelle für die einzelnen avuba-Mitglieder bei Fragen / Problemen
 5. Vertretung der Interessen der Mitglieder nicht nur innerhalb der Universität, sondern auch in der Öffentlichkeit und gegenüber den Behörden

Co-Präsidium:

- Zusammensetzung:
 - Zwei Co-Präsident*innen (von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt)
 - Das Präsidium ist Teil des Vorstands und setzt sich idealerweise aus je einer doktorierenden und einer postdoktorierenden Person aus verschiedenen Fakultäten und verschiedenen Geschlechtern zusammen.
 - Die Co-Präsident*innen werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt und können anschliessend wiedergewählt werden.
- Zuständigkeiten mit Zustimmung / Konsultation des Vorstands:
 - Repräsentation der avuba gegenüber der Universität und gegenüber Dritten
 - Verantwortlich für alle Publikationen der avuba
 - Vorbereiten des Tätigkeitsberichts zuhanden der Generalversammlung
 - Einreichen von Beschwerden und Abgabe von Stellungnahmen
 - Aushandeln von Leistungsvereinbarungen mit der Universität
 - Ausführen der Vorstandsbeschlüsse
- In der Praxis bildet das Co-Präsidium zusammen mit der Geschäftsführung die «Belegschaft» der avuba.

Geschäftsführung:

- Von der avuba angestellt (nicht von den Mitgliedern gewählt)
- Ernennung durch das Co-Präsidium in Absprache mit dem Vorstand
- Hat unterstützende und ausführende Funktionen
- Führt die Geschäftsstelle der avuba
- Ist erste Anlauf- und Informationsstelle für Mitglieder und Dritte
- Verfügt über keine Entscheidungskompetenzen (Nicht-Mitglied des Vorstandes)
- Zeichnungsberechtigung nur zusammen mit einer Person aus dem Co-Präsidium

3. c) Gründe, weshalb die «Petition Academia» nicht unterschrieben wurde

Petitionstext gemäss [The Petition - Campaign Website Petition Academia \(petition-academia.ch\)](https://petition-academia.ch) (28.11.2021)

- We call on the Federal Assembly to improve the working conditions of researchers, protect their health and family life, and thereby ensure the excellence of scientific research in Switzerland through the creation of a significant number of permanent positions **for postdoctoral researchers**.
- Academic positions should be diversified through the creation or expansion of permanent mid-level positions between research assistantships and professorships. As the Swiss Academy of the Humanities and Social Sciences points out in its 2018 report, this means “converting employment categories that were previously fixed-term into permanent

positions and **limiting resources channeled to research projects in favor of a higher basic funding**" [1]. The Federal Assembly must send a clear message to higher education institutions, their representative bodies, and the Swiss National Science Foundation (SNSF) and compel them to review hiring and promotion policies for junior researchers in order to create a significant number of permanent academic positions available as early as possible after obtaining a doctorate.

- [1] "Umwandlung von bislang befristeten Stellenkategorien in unbefristete Stellen sowie (...) eine Reduktion der projektförmig vergebenen Forschungsmittel zugunsten einer höheren Grundfinanzierung der Hochschulen". Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (2018), Next Generation: Für eine wirksame Nachwuchsförderung, Swiss Academies Reports, 13 (1), p. 46.

Wichtigste Einwände:

- Unsicherheiten bezüglich der Vereinbarkeit mit dem statutarischen Zweck der avuba
- Die Petition behauptet, die Situation für alle Forschenden zu verbessern, verbessert aber tatsächlich nur eine Gruppe unserer Mitglieder (Postdocs und fortgeschrittene Doktoranden)
- Potenzielle Benachteiligung der frühen Doktorierenden und der frühen Forschenden durch eine Einschränkung der Möglichkeiten zur Projektförderung, da "die in Forschungsprojekte fließenden Mittel zugunsten einer höheren Grundfinanzierung eingeschränkt werden"

Weitere Einwände:

- Einmaliger Effekt, d.h. begrenzte Wirkung auf eine Generation, da die neu geschaffenen Dauerstellen wahrscheinlich dauerhaft besetzt werden, was zu einer geringen Fluktuationsrate führen wird.
- Der rhetorischer Stil der Kampagne, der Webseite und die nicht ausreichende Datenbasis für Aussagen entsprechen nicht dem Stil der avuba.
 - Diese Prekarisierung ist für die Betroffenen und die wissenschaftliche Gemeinschaft mit einem hohen Preis verbunden: Verzicht auf Familienleben und/oder Elternschaft, tiefes Einkommen, negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit (Stress, Existenzangst, Burnout), Anfälligkeit für Mobbing und sexuelle Belästigung, sowie ein Verlust an Qualität in der wissenschaftlichen Forschung. (Quelle: [Launch of the petition - Campaign Website Petition Academia \(petition-academia.ch\)](https://www.petition-academia.ch) (28.11.2021))
- Die Petition als politisches Instrument ist ungeeignet, da eine Petition im Gegensatz zu einer Initiative nur einen symbolischen Wert hat:
 - "Art. 33 Petitionsrecht Jede Person hat das Recht, Petitionen an Behörden zu richten; es dürfen ihr daraus keine Nachteile erwachsen. Die Behörden haben von Petitionen Kenntnis zu nehmen." (Quelle: [Art. 33 BV \(Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft - 2020\) \(swissrights.ch\)](https://www.swissrights.ch) (28.11.2021))
- Anonymer Ausschuss - wer steht hinter der Petition und was ist ihre (wahre) politische Agenda?
- Potenzieller Imageschaden für die avuba

Pro und Contra für das Unterschreiben der Petition:

- Pro-Argumente:
 - Eventuelle Förderung eines Teils der Mitglieder
 - Ein Zeichen setzen.
- Contra-Argumente:
 - Gefahr, einen Teil der avuba Mitglieder schlechter zu stellen, da eine Reduktion der Projektgelder nicht im Sinne der avuba Mitglieder sein kann, deren akademische Karrierechancen u.a. durch Einwerbung von Drittmittel gesteigert wird
 - Beeinträchtigung künftiger Generationen von Nachwuchsforschern
 - Risiko, den Zweck der avuba zu verletzen.

- Risiko der Schädigung des Rufs der avuba als Organisation, die mit Fakten argumentiert und umsetzbare Lösungen vorschlägt.
- Gefährdung weiterer zukünftiger Verbesserungserfolge an der Universität Basel
- Verlust der Kontrolle über die Kommunikation und die weiteren Schritte des Petitionsteams, d.h. mit dem Unterschreiben der Petition hätte sich die avuba auch mit allen weiteren Kommunikationsmedien und -inhalten der Petition Academia einverstanden erklärt.

Pro und Contra für das NICHT-Unterschreiben der Petition:

- Pro-Argumente:
 - Keine Schädigung von Mitgliedern / zukünftigen Generationen
 - Keine Verletzung des Zweckes der avuba
 - Beibehaltung des erfolgreichen Kommunikations- und Arbeitsstils der avuba
 - Kein Risiko des Kontrollverlustes
 - Verbesserung der Ausgangslage für zukünftige Verhandlungen mit der Universität
 - Falls die Petition etwas bewirkt, würde das auch den Assistierenden der Universität Basel zu Gute kommen.
- Contra-Argumente:
 - Es wird kein Zeichen gesetzt.

Warum hat der Vorstand nach der Mitgliederbefragung beschlossen, beim ursprünglichen Entscheid zu bleiben, d.h. die Petition Academia nicht zu unterschreiben?

- Gemäss den avuba Statuten hat nur der Vorstand das Recht, die Petition zu unterschreiben oder nicht.
- Die Umfrage wurde als unverbindliche Konsultativumfrage kommuniziert.
- Der Vorstand wollte seine Entscheidung erklären und von den avuba Mitgliedern wissen, ob er den Kurs beibehalten soll.
- Die Rücklaufquote von 7% lässt Raum für unterschiedliche Interpretationen zu.
- Die Umfrageergebnisse liefern nur drei Fakten:
 - Nur ein sehr kleiner Teil der Mitglieder hat tatsächlich für die Petition gestimmt (5%).
 - Nur ein noch kleinerer Teil der Mitglieder stimmte tatsächlich gegen die Petition (2%).
 - Aufgrund der Stichprobengröße und der Stichprobenstruktur (nicht randomisiert) lässt die Stichprobe keine Rückschlüsse auf die Gesamtheit der Mitglieder zu.
- Die Umfrage lieferte keine wichtigen neuen Informationen, die den avuba-Vorstand zu einer Kursänderung veranlasst hätten, denn was die Meinung der Mehrheit der avuba Mitglieder ist, kann aufgrund der Umfrageresultate nicht beantwortet werden.

Was die avuba hätte besser machen können:

- Der Zeitpunkt hätte besser gewählt werden können, denn Ende Sommer waren einige Assistierende per Email wahrscheinlich nicht erreichbar.
- Es hätten ein (oder zwei) Erinnerungsmails verschickt werden sollen.
- Der Vorstand hätte im Rahmen der Umfrage die Gründe für das Nicht-Unterschreiben noch genauer erklären sollen.
- Die Kommunikation und die statistische Validität der Umfragen könnte verbessert werden (beispielsweise durch die Erstellung einer repräsentativen Stichprobe für zukünftige Umfragen).

3. d) Tätigkeitsbericht des Co-Präsidiums 2021

Tizian Troxler stellt die Tätigkeiten der avuba im Jahr 2021 vor:

- Januar-März: Auswertung und Veröffentlichung der avuba-Postdoc-Umfrage 2020. Seither hat das Rektorat einiges angeboten (Ausbau der Kinderbetreuung und Ausweitung des Academic Editing auch auf Postdocs). Das Rektorat hat versprochen, weitere Massnahmen abzuklären und der avuba bis Ende 2021 eine Übersicht zukommen zu lassen.
- Mai-Juni: Verfassen eines Memorandums "Restrukturierung der avuba-Finzen: Fixbetrag statt Defizitgarantie" und Besprechung mit dem Rektorat - dieses wurde genehmigt und tritt per 1.1.2022 in Kraft.
- Mai: Teilnahme an zwei Workshops zum Thema "Familienfreundlichkeit" und Verfassen eines Papiers "Flexiblere Arbeitsverträge für Assistenten mit Familienpflichten". Die Umsetzbarkeit wird derzeit in einer Arbeitsgruppe mit GRACE, HR und einigen Professor*innen diskutiert.
- Juni-September: "Petition Academia" (Bajour-Artikel, Sitzungen, Diskussionen, Umfrage)
- August-Oktober: Um die Sichtbarkeit zu erhöhen und die neuesten Informationen mit den Assistierenden zu teilen, wird ein Social-Media-Konzept erstellt, ein avuba-LinkedIn- und ein avuba-Twitter-Konto eingerichtet und im Oktober live geschaltet.
- August-September: Verfassen des avuba-Finanzreglements
- September: Verfassen einer Revision der Leistungsvereinbarung aufgrund der Änderungen in der Finanzierung zuhanden des Rektorats (das Dokument befindet sich zurzeit im Rechtsdienst)
- September-November: Verfassen eines Memorandums "Vertraulichkeitserklärung der Kommission", damit die avuba, welche direkt keine Vertretungen in den Kommissionen hat, mit den Assistierenden, die die Gruppierung III in den diversen überfakultären Kommissionen vertreten, über alle Geschäfte offen sprechen kann und Informationen teilen darf. Das Thema ist bei der Datenschutzbeauftragten der Universität Basel in Abklärung.
- Oktober: Qualitative Umfrage zu den "Arbeitsbedingungen an der Philosophisch-Historischen Fakultät" inklusive Berichterstattung
- November: Erstellung und Vorlage eines Papiers "Welche Massnahmen könnten die Familienfreundlichkeit für Assistierende erhöhen" zu Händen der Arbeitsgruppe «Familienfreundlichkeit» (GRACE, HR und Professor*innen). Die avuba wird von der Arbeitsgruppe im Dezember ein Papier mit Massnahmenvorschlägen erhalten und dazu Feedback geben können.
- November-Dezember: Ausarbeitung eines Papiers "Einrichtung von fixen Stellen unterhalb der Professur", das vom neuen avuba-Vorstand fertiggestellt werden muss
- Darüber hinaus wurden Rückmeldungen zu den folgenden Themen gegeben:
 - April: Kernfragen des Doktorandenfragebogens der Universität (GRACE)
 - April und August: Dokumente zum Anstellungs- und Betreuungsprozess von Assistierenden (GRACE)
 - September: Evaluation der universitären Dienstleistungen HR und Personal- und Organisationsentwicklung
 - Oktober: Selbstevaluationsbericht der Universität Basel (Akkreditierung)
- avuba-Teilnahme an den Willkommenstagen der Universität im März und September
- September: avuba BBQ im Schützenmattpark
- Oktober: Teilnahme an der Generalversammlung von actionuni
- November-Dezember: Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der avuba Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2021
- Organisation von sieben avuba-Lunchtime-Meetings im Laufe des Jahres
- Organisation von drei Finanzseminaren
- Genehmigung der (Mit-)Finanzierung von 6 Mittelbauprojekten, für welche die avuba im Jahr 2021 Anträge erhalten hat

Traktandum 4: Ausblick 2022 inklusiver einer Diskussion von maximal 60 Minuten zu den Traktanden 3 und 4

Tizian Troxler erklärt, dass der avuba Vorstand aufgrund knapper Ressourcen am 23. November 2021 folgende Prioritäten bis Ende 2021 festgelegt hat:

- Besetzung des Co-Präsidiums und Suche einer Nachfolge für die Geschäftsführerin
- Nachbearbeitung der Mitgliederversammlung 2021
- Verschiebung / Absage aller nicht dringenden Aktivitäten im Dezember wie z.B. der Organisation des Glühwein-Apéros

4. a) Ausblick 2022

Folgende Aktivitäten sind für 2022 geplant

- Einstellung von zusätzlichem administrativem Personal zur Unterstützung der Geschäftsführung und des Co-Präsidiums, um mehr freie Kapazitäten für den Ausbau der politischen Aktivitäten zu haben. Tizian Troxler weist darauf hin, dass dafür der Mitgliederbeitrag zur Deckung der zusätzlichen Gehaltskosten erhöht und die Statuten geändert werden müssen.
- Einreichung eines Antrags an das Rektorat: "Probleme und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Forschungsbedingungen für AssistentInnen mit der Bitte, den Status quo in jeder Fakultät zu überprüfen und Verbesserungsvorschläge zu machen" (inklusive der Schaffung von Third Space Stellen)
- Verbesserung der avuba-Webseite und der Social-Media-Kanäle (Twitter & LinkedIn)
- Intensivierung des Austauschs mit den Vertreter*innen der Gruppierung III in den fakultätsübergreifenden Kommissionen der Universität
- Weiterführung der bestehenden Engagements (Mittagssitzungen via Zoom, Finanzierung von akademischen und nicht-akademischen Projekten, Verwaltung der Social Media Accounts)

4. b) Diskussion von maximal 60 Minuten zu den Traktanden 3 und 4

Tizian Troxler weist darauf hin, dass eine Diskussion in Zoom mit so vielen Teilnehmenden nicht möglich sei und bittet deshalb diejenigen, die etwas sagen möchten, in den Chat zu schreiben, damit Camila Plaza das Wort an die jeweiligen Personen geben kann. Camila Plaza wird den ganzen Chatverlauf speichern. Er befindet sich im Anhang 1 ab Seite 21 dieses Dokuments.

Nachfolgend werden die Fragen aus dem Publikum an den avuba Vorstand kursiv geschrieben.

Frage: Weshalb war es so schwierig, die Traktandenlisten um ein zusätzliches Traktandum zu ergänzen.

Antwort: Sobald die Einladung zur Mitgliederversammlung verschickt ist – mindestens 30 Tage vor dem Sitzungstermin - ist es gemäss den Statuten der avuba nicht mehr möglich, die Traktandenliste zu ändern. Ausserdem ist es nicht möglich, nachträglich Inhalte anzufügen, über die Beschluss gefasst werden muss. Was möglich ist, ist, die bestehenden Traktanden um Anträge zu ergänzen. Diese Ergänzungen hat der avuba Vorstand am 23. November 2021 genehmigt und die erweiterte Traktandenliste wurde anschliessend allen avuba Mitgliedern per E-Mail zugestellt.

Frage: Es ist so angekommen, als wollte der avuba Vorstand die Partizipation einiger Mitglieder einschränken.

Antwort: Es war nie die Absicht, Personen auszuschliessen. In Zukunft wäre es sinnvoll, der avuba Vorstand würde 60 Tage vor der Mitgliederversammlung eine E-Mail verschicken und darauf hinweisen, dass Mitglieder z.B. 20 Tage Zeit haben, um Traktanden für die kommende

Mitgliederversammlung einzureichen. Der Vorstand kann diese dann diskutieren und ein rechtzeitiger Versand der definitiven Traktandenliste wäre so trotzdem gewährleistet.

Frage: Wie gross sind die Chancen, dass es für alle eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen geben wird?

Antwort: Die Chancen sind gut, denn die Universität ist auf die Assistierenden angewiesen. Da das Rektorat unsere Probleme sieht und unsere Vorschläge respektiert, sollte es dem avuba Vorstand nächstes Jahr möglich sein, etwas zu bewegen. Allerdings sind die Prozesse an der Universität sehr langsam und gewisse Änderungen müssen sogar vom Universitätsrat genehmigt werden. Dafür braucht es Geduld.

Frage: Hat die avuba nicht einen Teil ihrer Mitglieder dadurch geschädigt, dass sie die Petition Academia nicht unterschrieben hat?

Antwort: Die avuba hat durch das Nicht-Unterschreiben auf jeden Fall keine avuba Mitglieder geschädigt. Ausserdem hat die avuba die Prozesse der Petition Academia nicht blockiert. Hinzu kommt, dass der avuba Vorstand wusste, dass die Petition sowieso weiterläuft, und dass wenn dadurch Verbesserungen auf nationaler Ebene erreicht würden, diese auch den Assistierenden der Universität Basel zu Gute kommen würden. Die Strategie «Trittbrettfahren ohne Risiko» ist zwar nicht lobenswert, aber eine Tatsache.

Frage: Weshalb hat die avuba keinen Kontakt zum Petitionsteam aufgenommen?

Antwort: Die avuba war mehrfach in Kontakt. Das erste Mal im Sommer 2020, als die avuba Feedback zum ersten Entwurf des Petitionstextes gegeben hat. Die avuba hat u.a. empfohlen, den Inhalt und die Form zu überdenken. Die Antwort des Petitionsteams war, dass sie den Text nicht anpassen werden und die avuba entweder den Status Quo unterschreiben könne oder eben nicht. Der avuba Vorstand hat sich im September 2020 dagegen entschieden.

Frage: Andere Mittelbauorganisation hatten kein Problem mit dem Text und haben die Petition unterzeichnet. Kennt die avuba die Gründe?

Antwort: Die avuba war in Kontakt mit actionuni und einigen Mittelbauorganisationen, die z.T. intern auch darüber diskutiert haben, ob sie die Petition wirklich unterschreiben sollen oder nicht. Weshalb schliesslich fast alle Mittelbauorganisationen der Schweiz die Petition Academia unterschrieben haben, weiss die avuba nicht.

Frage: Die Forderungen der Petition Academia sind nicht neu. Wieso suchen wir immer noch nach Ursachen bzw. Problemen anstatt nach Verbesserungen? Wir brauchen nicht noch mehr Daten bzw. avuba Umfragen.

Antwort: Die avuba hat in den letzten Jahren folgende Erfahrung gemacht: Jedes Mal, wenn wir auf Missstände aufmerksam gemacht haben, war die Antwort von universitären Stellen: «Das sind sicher nur Einzelfälle». Damit belegt werden konnte, dass es strukturelle Probleme sind, mussten wir Umfragen durchführen.

Frage: Wir fühlen uns von der avuba nicht ausreichend unterstützt. Was könnt Ihr dazu sagen?

Antwort: Die avuba ist eine Organisation, die die Interessen der Assistierenden aller sieben Fakultäten vertritt. Da die Probleme nicht überall gleich sind – beispielsweise haben die Assistierenden in den Naturwissenschaftlichen Gebieten kein Problem mit der Protected-Time – müssen gewisse Probleme fakultär angesprochen werden. In der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät seien fixe Stellen auf Stufe Assistenz nicht wünschenswert, denn der Wechsel, die Mobilität und die Internationalität seien wichtig für die Forschung und die Karrierechancen. Es ist bereits innerhalb unserer Universität schwierig, Lösungen für Probleme zu finden, die alle betreffen und deshalb auf nationaler Ebene fast unmöglich.

Frage: Wäre es nicht sinnvoll, die Arbeitsbedingungen wenigstens für einen Teil der Assistierenden zu verbessern?

Antwort: Ob beziehungsweise per wann die Grundfinanzierung für Universitäten erhöht werden könnte, ist unklar. Deshalb hätte die Forderung der Petition Academia dazu geführt, dass die Projektfinanzierung für alle übrigen Assistierenden reduziert worden wären, d.h. die Karrieremöglichkeit für andere Assistierende hätten sich mit dieser Massnahme verschlechtert.

Frage: Anstatt die Unterschiede zwischen den Fakultäten hervorzuheben, wäre es doch sinnvoller, z.B. zwei Mal pro Jahr eine Sitzung zu organisieren, an welcher sich die Assistierenden austauschen könnten, um die interne Vernetzung und Kommunikation zu fördern?

Antwort: Das ist eine gute Idee! Allerdings können wir die Leute nicht dazu zwingen, mitzumachen. Es ist schon schwierig, alle Sitze der Gruppierung III in überfakultären Gremien zu besetzen. Die avuba hat in der Vergangenheit 2x pro Jahr im Rahmen der Mittagstische einen «Austausch mit dem avuba Vorstand» organisiert, wobei an diesen Veranstaltungen höchstens 2-3 Personen teilgenommen haben, weshalb diese Treffen nicht mehr durchgeführt wurden. Das war wahrscheinlich ein Fehler.

Frage: Vielleicht könnten sich die Assistierenden der Fakultätsausschüsse bzw. der Fakultätsversammlungen regelmässig treffen?

Antwort: Ja, das könnte das neue Co-Präsidium organisieren.

Frage: 160 von 3'200 avuba Mitgliedern wollten, dass die avuba die Petition Academia unterschreibt. Und jetzt sind wir in dieser Sitzung nur 60 Personen, die über alles abstimmen? Das geht nicht auf. Anscheinend erreicht die avuba ihre Mitglieder nicht?

Antwort: Anhand der konsultativen Umfrage bei den avuba Mitgliedern wollte der avuba Vorstand herausfinden, was die avuba Mitglieder möchten. Um den Kurs zu wechseln, hätte die Rücklaufquote bzw. die befürwortende Gruppe allerdings grösser sein müssen. Der avuba Vorstand hat im September 2020 darüber abgestimmt, die Petition nicht zu unterschreiben. Um den Entscheid des Vorstands zu ändern, hätten die einzelnen Vorstandsmitglieder umgestimmt werden müssen. Das hat nicht geklappt.

Christina Lamers, Vertreterin der Postdoktorierenden in der Doktoratskommission, ergänzt, dass sie seit vier Jahren an jede avuba Mitgliederversammlung geht und die avuba sie durchaus erreicht hat. Wichtige Themen müssen dem avuba Vorstand oder der Geschäftsführerin gemeldet werden, damit die avuba aktiv werden könne.

Ulrike Unterhofer, avuba Vorstandsmitglied, merkt an, dass die Situation an den verschiedenen Fakultäten z.T. sehr unterschiedlich sei, und dass fakultäre Veränderungen auch durch die jeweiligen Assistierendenversammlungen angestossen werden müssen. Es sei schön, dass an der heutigen Mitgliederversammlung mehr Leute anwesend seien als in der Vergangenheit. Trotzdem sei es wichtig, vorwärts zu gehen und nicht nur über das eine Thema, das in der Vergangenheit liege, zu diskutieren.

Eva Schnider, avuba Vorstandsmitglied, erklärt, dass sie damals dafür war, dass sich die avuba auf die Themen und Veränderungsmöglichkeiten an der Universität Basel konzentrieren sollte. Das war mit dem Unterschreiben der Petition Academia nicht in Einklang zu bringen.

Tizian Troxler fügt an, dass sich zu wenige Personen an der Umfrage beteiligt hätten. Es sei möglich, dass v.a. die teilgenommen hätten, die wollten, dass die avuba die Petition Academia unterschreibt. Insofern waren die Umfrageresultate nicht repräsentativ.

Camila Plaza weist darauf hin, dass es jetzt 20.55 Uhr sei, d.h. die Zeit für die Diskussion abgelaufen sei. Da diverse Fragen und Inputs, die in den Chat geschrieben wurden, nicht behandelt werden konnten, wird der Chat gespeichert und ans Ende dieses Protokolls gehängt. Es ist dem neuen avuba Co-Präsidium bzw. dem avuba Vorstand überlassen, wie sie mit den Kommentaren umgehen wollen.

Traktandum 5: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27. November 2020 und des Protokolls der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 20. Januar 2021

5. a) Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Mitgliederversammlung

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27. November 2020.
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Das Protokoll wird genehmigt. (Frage: Genehmigst Du das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. November 2020? Antworten: 32 Ja, 0 Nein, Total Antworten: 32)

5. b) Genehmigung des Protokolls der letzten a.o. Mitgliederversammlung

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 20. Januar 2021.
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Das Protokoll wird genehmigt. (Frage: Genehmigst Du das Protokoll der a.o. Mitgliederversammlung vom 20. Januar 2021? Antworten: 32 Ja, 0 Nein, Total Antworten: 32)

Traktandum 6: Genehmigung des Jahresberichts 2020 und des Berichts der Revisionsstelle

6. a) Jahresbericht 2020

Die Aufwendungen der avuba für das Jahr 2020 betragen 105'326 Franken. Die eigenen Erträge beliefen sich auf 83'010 Franken. Daraus resultiert ein Defizit von 22'316 Franken, welches durch die Defizitgarantie der Universität gedeckt wird. Das Jahresergebnis der avuba für 2020 beträg somit wie in den vergangenen Jahren 0 Franken.

Die Jahresberichte der avuba sind unter <https://avuba.unibas.ch/de/ueber-uns/protokolle-und-jahresberichte/jahresberichte/> öffentlich zugänglich.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Genehmigung des Jahresberichts 2020.
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Die Jahresrechnung 2020 ist genehmigt. (Frage: Genehmigst Du den Jahresbericht 2020? Antworten: 34 Ja, 0 Nein, Total Antworten: 34)

6. b) Bericht der Revisionsstelle

An der ausserordentlichen avuba Mitgliederversammlung vom 20. Januar 2021 wurden Margaux Depaermentier, Doktorandin an der Philosophisch-Historische Fakultät, und Joelle Loew, Doktorandin an der Philosophisch-Historischen Fakultät, zu den Rechnungsrevisorinnen 2021 gewählt, um im Jahr 2021 die avuba Jahresrechnung 2020 zu prüfen.

Margaux Depaermentier und Joelle Loew prüften am 27. Mai 2021 beziehungsweise am 3. Juni 2021 die avuba Jahresrechnung 2020 und hatten keine weiteren Bemerkungen anzubringen.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Genehmigung des Berichts der Revisionsstelle zum Jahresbericht 2020.
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Der Bericht der Revisionsstelle im Jahresbericht 2020 ist genehmigt. (Frage: Genehmigst Du den Bericht der Revisionsstelle, welcher auf der Seite 4 des Jahresberichts 2020 steht? Antworten: 34 Ja, 0 Nein, Total Antworten: 34)

Traktandum 7: Entlastung des Vorstands, des Co-Präsidiums, der Geschäftsführung sowie der Revisionsstelle

Erläuterung zu den Entlastungsbeschlüssen:

Die Vereinsorgane sind gegenüber dem Verein und seinen Mitgliedern für den Schaden verantwortlich, den sie durch absichtliche oder fahrlässige Verletzung ihrer gesetzlichen oder statutarischen Pflichten verursachen. Der Verein kann die einzelnen Organmitglieder mit einem Beschluss der Vereinsversammlung von dieser Haftung entlasten.

Bei den Entlastungsbeschlüssen sind nur Vereinsmitglieder ohne Vorstandsfunktion abstimmungsberechtigt. Ausserdem dürfen die Rechnungsrevisoren, die den avuba Jahresbericht geprüft haben, sich selber nicht entlasten.

Ergebnisse der Entlastungsanträge des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Entlastung des Vorstands.
://: -> Dieser Antrag wird angenommen. Der avuba Vorstand wird von den Mitgliedern ohne Vorstandsfunktion entlastet. (Frage: Entlastest Du den Vorstand? Antworten: 18 Ja, 3 Nein, Total Antworten: 21)
- Entlastung des Co-Präsidiums.
://: -> Dieser Antrag wird angenommen. Das avuba Co-Präsidium wird von den Mitgliedern ohne Vorstandsfunktion entlastet. (Frage: Entlastest Du das Co-Präsidium? Antworten: 17 Ja, 4 Nein, Total Antworten: 21)
- Entlastung der Geschäftsführung.
://: -> Dieser Antrag wird angenommen. Die avuba Geschäftsführung wird von den Mitgliedern ohne Vorstandsfunktion entlastet. (Frage: Entlastest Du die Geschäftsführung? Antworten: 23 Ja, 1 Nein, Total Antworten: 24)
- Entlastung der Revisionsstelle.
://: -> Dieser Antrag wird angenommen. Die avuba Revisionsstelle wird von den Mitgliedern ohne Vorstandsfunktion und ohne Revisionsstellenfunktion entlastet. (Frage: Entlastest Du die Revisionsstelle? Antworten: 25 Ja, 0 Nein, Total Antworten: 25)

Traktandum 8: Genehmigung der Hochrechnung 2021 (konsultativ) und des Budget 2022

8. a) Hochrechnung 2021

Gemäss der aktuell noch gültigen Leistungsvereinbarung mit dem Rektorat kann die avuba jährlich ein Einnahmen-/ Ausgabendefizit von maximal 50'000 Franken von der Universität in Anspruch nehmen. Die avuba ist bemüht, mit den Geldern verantwortungsbewusst umzugehen.

Seit der Gründung der avuba wurde jährlich durchschnittlich ein Defizit von rund CHF 32'000 durch die Universität gedeckt.

Für 2021 erwartet die avuba eine Beanspruchung der Defizitgarantie durch die Universität Basel von CHF 34'800.

- Konsultative Frage an die Mitgliederversammlung im Auftrag des avuba Vorstands: Wer genehmigt konsultativ die Hochrechnung für 2021 mit einer voraussichtlichen Beanspruchung der Defizitgarantie durch die Universität Basel von CHF 34'800?
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Die Hochrechnung 2021 ist genehmigt. (Frage: Genehmigst Du die Hochrechnung 2021 (konsultativ)? Antworten: 39 Ja, 1 Nein, Total Antworten: 40)

8. b) Budget 2022

Patricia Eiche hat zwei Budgets für 2022 erstellt.

Das Budget A geht von der Annahme aus, dass der Mitgliederbeitrag unverändert bei CHF 15 pro Semester bleiben wird.

Das Budget B geht davon aus, dass die Mitgliederversammlung an der heutigen Sitzung den Mitgliederbeitrag von CHF 15 auf CHF 20 erhöhen wird. In diesem Fall wird die avuba versuchen, zusätzliche personelle Ressourcen einzustellen, d.h. es werden sich sowohl die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen als auch der Personalaufwand erhöhen.

Die Universität wird ab 1.1.2022 fix CHF 50'000 an die avuba bezahlen.

in CHF	Jahresbericht 2020	Budget 2021	Stand 1.12.21	HoRe 2021	Budget A 2022	Budget B 2022
Personalaufwand	85'405	95'000	75'127	95'000	95'000	110'000
Leistungen Dritter	5'865	5'000	4'865	9'000	7'000	7'000
Büromaterial und Porti	347	400	58	200	400	400
Verpflegung, Repräsentation, Werbung	3'358	15'200	3'259	4'000	15'000	15'000
Kurse / Transferable skills courses	5'400	3'600	0	0	0	0
Mitgliedschaften (actionuni)	600	600	0	600	600	600
Finanzierung von Projekten	4'351	8'000	2'828	6'000	6'000	6'000
Betriebsaufwand	19'921	32'800	11'010	19'800	29'000	29'000
Total Aufwendungen	105'326	127'800	86'137	114'800	124'000	139'000
Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen	83'010	80'000	71'745	80'000	80'000	92'500
Beitrag der Universität (Defizitgarantie)	22'316	47'800	14'392	34'800	50'000	50'000
Total Einnahmen	105'326	127'800	86'137	114'800	130'000	142'500
Jahresergebnis	0	0	0	0	6'000	3'500

Anträge des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Genehmigung des Budgets A unter der Annahme, dass der Mitgliederbeitrag unverändert bei CHF 15 bleiben wird.
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Das Budget A ist genehmigt. (Frage: Genehmigst Du das Budget A für 2022 unter der Annahme, dass der Mitgliederbeitrag unverändert bei CHF 15 pro Semester bleibt? Antworten: 37 Ja, 2 Nein, Total Antworten: 39)
- Genehmigung des Budgets B unter der Annahme, dass der Mitgliederbeitrag auf CHF 20 erhöht wird.
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Das Budget B ist genehmigt. (Frage: Genehmigst Du das Budget B für 2022 unter der Annahme, dass der Mitgliederbeitrag auf CHF 20 pro Semester erhöht wird? Antworten: 37 Ja, 3 Nein, Total Antworten: 40)

Traktandum 9: Antrag zur Erhöhung des aktuellen Mitgliederbeitrags von CHF 15 pro Semester auf CHF 20 pro Semester zur Erhöhung der personellen Ressourcen

Die Mitgliederbeiträge betragen seit der Gründung der avuba im Jahr 2013 bis und mit heute unverändert CHF 15 pro Semester. Tizian Troxler erklärt, dass eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge bis zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn gemacht hätte, denn die zusätzlichen eigenen Einnahmen hätten nur den Beitrag der Universität Basel an die Aufwendungen der avuba – sprich die Beanspruchung der Defizitgarantie – verringert.

Das Rektorat hat auf Antrag der avuba folgendes beschlossen ([Rektoratsbeschluss Nr. 21.07.174 vom: 06.07.21](#)):

Gemäss Universitätsstatut verfügt die avuba zur Erfüllung ihrer Aufgaben neben den Beiträgen ihrer Mitglieder und sonstigen Einnahmen über Mittel aus dem Globalbudget der Universität (§ 22 Abs. 6). Letztere werden derzeit in Form einer jährlichen Defizitgarantie in der Höhe von 50'000 CHF bereitgestellt. Die avuba beantragt dem Rektorat nun jedoch, die Defizitgarantie durch einen jährlichen Fixbetrag in gleicher Höhe abzulösen. Im Gegensatz zur Defizitgarantie bedeutet ein Fixbetrag, dass nicht benutzte Mittel auf das Folgejahr übertragen werden dürfen. Weitere finanzielle Auswirkungen im Vergleich zum aktuellen Budget sind nicht vorhanden. Das Rektorat beschliesst wie folgt:

://: 1. Das Finanzierungsmodell für die avuba wird per 2022 von einer Defizitgarantie auf einen jährlichen Fixbetrag im Umfang von 50'000 CHF angepasst. Im Rahmen der periodisch stattfindenden Gespräche mit dem Rektorat zur Leistungsvereinbarung kann von Seiten der avuba ein Antrag auf Anpassung des Fixbetrages gestellt werden. 2. Das Rektorat behält sich allfällige Kürzungen des jährlichen Fixbetrags vor, sollten die aus der Übertragung nicht benutzter Mittel entstandenen Reserven der avuba den Betrag von 50'000 CHF übersteigen. 3. Die «Leistungsvereinbarung zwischen der Universität Basel und der Assistierenden Vereinigung der Universität Basel» (Punkt 5) wird entsprechend angepasst.

Tizian Troxler erklärt, dass die avuba im Moment über ungefähr 100 Stellenprozent personelle Ressourcen verfügt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 40% Pensum der Geschäftsführerin
- 40% Pensum der zwei Co-Präsident*innen mit je einem 20% Pensum
- ca. 20% Arbeitsleistung durch weitere Personen wie die avuba Vorstandsmitglieder, externe Dienstleister (z.B. Übersetzungsdienst) sowie Dienstleistungen, die die Universität kostenlos für die avuba übernimmt (wie beispielsweise die Buchhaltung, das Personalwesen, das Inkasso der avuba Mitgliederbeiträge durch das HR und Student Services und IT-Dienstleistungen)

Damit sich das avuba Co-Präsidium beziehungsweise die Geschäftsführung weniger um administrative Dinge der Vereinsführung und mehr auf die Interessensvertretung konzentrieren kann, sollen weitere Mittel für personelle Ressourcen eingesetzt werden können. Aus diesem Grund möchte der avuba Vorstand der Mitgliederversammlung vorschlagen, den avuba Mitgliederbeitrag zu erhöhen.

Gemäss Auskunft von HR und Student Services, welche für die avuba das Inkasso der Mitgliederbeiträge durchführen, wäre eine Erhöhung des avuba Mitgliederbeitrags erst auf Sommer 2022, d.h. für ein Semester im 2022 möglich.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Erhöhung des Mitgliederbeitrags von CHF 15 auf neu CHF 20 pro Semester, um die personellen Ressourcen ausbauen zu können.

://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Der avuba Mitgliederbeitrag wird auf 20 CHF pro Semester erhöht. (Frage: Bist Du dafür, den Mitgliederbeitrag auf CHF 20 pro Semester zu erhöhen,

wobei das im 2022 nur für ein Semester in Kraft treten wird? Antworten: 33 Ja, 7 Nein, Total Antworten: 40)

Traktandum 10: Statutenänderungen (diverse Anpassungen)

Tizian Troxler erklärt, dass die Revision der Statuten in erster Linie aufgrund der neuen Finanzierung der Universität per 1.1.2022 notwendig sei. Und es müsste in den Statuten ergänzt werden, dass der avuba Vorstand neben der Geschäftsführung noch weitere Personen einstellen darf. Ausserdem werden weitere Anpassungen vorgeschlagen, welche die gängige Praxis schriftlich abbilden.

Die Fragerunde zu den beantragten und am 24. November 2021 den angemeldeten avuba Mitgliedern elektronisch zugestellten Statutenänderungen ist eröffnet.

Ein avuba Mitglied möchte wissen, ob der vorgeschlagene Satz unter «9. Präsidium» die Kompetenzen des Co-Präsidium nicht unnötig erweitere «Die weiteren Aufgaben des Co-Präsidiums können in einem Reglement durch den Vorstand geregelt werden.» und ob es nicht möglich wäre, alle Reglemente durch die Mitgliederversammlung genehmigen zu lassen.

Tizian Troxler erklärt, dass dieser Satz nicht bedeute, dass der Vorstand dem Co-Präsidium mehr Kompetenzen einräumen könne, als in den Statuten vorgesehen seien. Es liege zudem nicht im Kompetenzbereich der Mitgliederversammlung, Reglemente zu genehmigen. Dies könne nur der Vorstand. Ausserdem können an dieser Mitgliederversammlung keine Statutenänderungen beschossen werden, über die die avuba Mitglieder nicht informiert wurden.

Es wird daher folgendes beschlossen:

- Zu Händen der nächsten Mitgliederversammlung soll der avuba Vorstand sich einen zusätzlichen Satz für die Statuten überlegen, der besagt, dass alle Reglemente, welche der avuba Vorstand erlässt, konsultatorisch der Mitgliederversammlung vorgelegt werden sollen.

Es werden keine weiteren Fragen zu den vorgeschlagenen Statutenänderungen gestellt.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung über die Statutenänderungen sind noch 49 Personen im Zoom-Meeting. Da ausschliesslich Patricia Eiche nicht abstimmungsberechtigt ist, heisst das, dass noch 48 stimmberechtigte anwesend sind. Für eine 2/3 Mehrheit der Anwesenden müssen deshalb mindestens 32 Personen mit «Ja» abstimmen, damit die vorgeschlagenen Statutenänderungen angenommen werden.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Genehmigung der vorliegenden Revision der avuba Statuten.
://: -> Mehr als 2/3 der Anwesenden stimmberechtigten avuba Mitglieder nehmen die Revision der Statuten, d.h. alle vorgeschlagenen Statutenänderungen, an.
Die Statuten sind abrufbar unter: <https://avuba.unibas.ch/de/ueber-uns/statuten-und-leistungsvereinbarung/> (Frage: Bist Du mit der Revision der Statuten einverstanden, d.h. genehmigst Du alle vorgeschlagenen und/oder diskutierten Statutenänderungen?
Antworten: 34 Ja, 5 Nein, Total Antworten: 39)

Traktandum 11: Wahlen für das Jahr 2022: Zusätzliches Vorstandsmitglied, Co-Präsidium und Rechnungsrevisoren

11 a) Zusätzliches Vorstandsmitglied

Ex-officio Vorstandsmitglieder 2022 (Stand 2. Dezember 2021):

- Theologische Fakultät: Esther Maria Meyer, Stellvertretung Nesina Grütter
- Juristische Fakultät: Vertetung und Stellvertretung vakant
- Medizinische Fakultät: Eva Schnider (bis Februar 2022), Stellvertretung vakant
- Philosophisch-Historische Fakultät: Séveric Yersin, Stellvertretung vakant
- Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät: Butrint Aliu, Stellvertretung vakant
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Ali Darudi, Stellvertretung Ulrike Unterhofer
- Fakultät für Psychologie: Vertetung und Stellvertretung vakant

Die Vakanzen werden innerhalb der jeweiligen Fakultät ausgeschrieben und besetzt.

Thomas Messerli, Postdoktorand an der Philosophisch-Historischen Fakultät, möchte zusätzliches avuba Vorstandsmitglied 2022 werden.

- Wahl von Thomas Messerli in den avuba Vorstand für das Jahr 2022.
://: -> Thomas Messerli wird für ein Jahr gewählt. (Frage: Wählst Du Thomas Messerli, Postdoc an der Philosophisch-Historischen Fakultät für 2022 als zusätzliches Mitglied in den avuba Vorstand? Antworten: 40 Ja, 1 Nein, Total Antworten: 41)

11 b) Co-Präsidium

Lars Fluri, Doktorand an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät seit 2021, kandidiert für das Amt des avuba Co-Präsidenten 2022.

- Wahl von Lars Fluri zum Co-Präsidenten 2022.
://: -> Lars Fluri wird für ein Jahr gewählt. (Frage: Wählst Du Lars Fluri zum avuba Co-Präsidenten 2022? Antworten: 29 Ja, 12 Nein, Total Antworten: 41)

Sven Kraus, Doktorand an der Philosophisch-Historischen Fakultät seit 2019, kandidiert für das Amt des avuba Co-Präsidenten 2022.

- Wahl von Sven Kraus zum Co-Präsidenten 2022.
://: -> Sven Kraus wird für ein Jahr gewählt. (Frage: Wählst Du Sven Kraus zum avuba Co-Präsidenten 2022? Antworten: 40 Ja, 5 Nein, Total Antworten: 45)

Da Tizian Troxler per 2. Dezember 2021 von seinem Amt zurücktritt, könnte Sven Kraus vom 3. Dezember 2021 bis zum 31. Dezember 2021, d.h. bis Ende 2021 das Co-Präsidium gemeinsam mit Camila Plaza, Co-Präsidentin 2021, führen.

- Frage an die avuba Mitgliederversammlung: Darf Sven Kraus sein Amt als avuba Co-Präsident bereits am 3. Dezember 2021 antreten?
://: -> Sven Kraus wird gewählt, d.h. er darf ab 3. Dezember 2021 bereits schon avuba Co-Präsident sein. (Frage: Bist Du dafür, dass Sven bereits am 3. Dezember 2021 sein Amt als avuba Co-Präsident antritt? Antworten: 41 Ja, 1 Nein, Total Antworten: 42)

11. c) Rechnungsrevisoren

Für das Amt der Rechnungsrevisoren stellen sich folgende Personen zur Wahl:

- Lea Marie Nienhof, Doktorandin an der Philosophisch-Historische Fakultät
- Alena Schmidt, Postdoktorandin Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

- Und falls eine der beiden oben genannte Personen verhindert wäre, erklärt sich Agnes Hoffmann, Postdoktorandin an der Philosophisch-Historische Fakultät bereit, einzuspringen.

Antrag an die Mitgliederversammlung, die oben genannten Personen zu wählen, damit sie im Frühling 2022 die avuba Jahresrechnung 2021 überprüfen können.

- Wahl von Lea Maria Nienhof, Alena Schmidt bzw. die Stellvertreterin Agnes Hoffman zur Rechnungsrevisorin.
://: -> Lea Maria Nienhof, Alena Schmidt und Agnes Hoffman werden gewählt. (Frage: Wählst Du die zwei bzw. drei Assisiterenden, die sich zur Wahl stellen, um den avuba Jahresbericht 2021 zu überprüfen? Antworten: 35 Ja, 0 Nein, Total Antworten: 35)

Traktandum 12: Varia

Die avuba Mitglieder und der Vorstand bedanken sich herzlich bei Patricia Eiche für ihre wertvolle Arbeit für die avuba in den letzten 8 ½ Jahren.

Der avuba Vorstand 2022 wird sich noch im Dezember zu einer informellen Sitzung treffen, um sich einen Überblick über den Ausschreibungs- und Anstellungsprozess für die Nachfolge von Patricia Eiche zu verschaffen und einen Zeitplan festzulegen.

Basel, 14. Dezember 2021



Camila Plaza
avuba Co-Präsidentin



Sven Kraus
avuba Co-Präsident

Anhang 1: Chat-Verlauf der Mitgliederversammlung auf Zoom

18:22:29 From U. U. to Everyone:
I didnt get a popu

18:22:32 From U. U. to Everyone:
Popup

18:22:41 From S. Y. to Everyone:
Me neither

18:22:42 From M. K. K. to Everyone:
I did not get a poll either

18:22:43 From M. B. to Everyone:
me neither

18:22:44 From w. to Everyone:
Me neither

18:22:46 From P. B. to Everyone:
Me

18:22:47 From L. M. N. to Everyone:
me neither

18:22:48 From A. K. to Everyone:
me neither

18:22:53 From T. M to Everyone:
I got it

18:22:53 From A. S. to Everyone:
You need the newest Version of zoom

18:22:58 From S. K. to Everyone:
I got it

18:23:18 From M. K. to Everyone:
Can we update and log in again?

18:23:24 From A. T. to Everyone:
we could use an etherpad instead?

18:23:43 From V. S. to Everyone:
In the faculty assembly they collect votes that do not work by mail

18:23:51 From W. A. to Everyone:
What is the newest version?

18:24:31 From F. E. to Everyone:
raise hands instead?

18:24:43 From T. M. to Everyone:
raise hands is not anonymous

18:25:12 From A. T. to Everyone:
chat to one person could work?

18:25:12 From S. Y. to Everyone:
Maybe vote on this matter (voting system) per a show of hand.

18:25:32 From M. H. to Everyone:
can't we just let people update their zoom and then reconvene?

18:26:07 From Y. W. to Everyone:
yes

18:26:07 From E. S. to Everyone:
10 minutes should be enough

18:26:11 From M. F. to Everyone:
yes

18:26:13 From A. D. to Everyone:
5 to 10 minutes should be enough

18:26:14 From P. B. to Everyone:
ok

18:26:14 From S. Y. to Everyone:
10 min max

18:26:15 From N. S. to Everyone:
yes

18:26:28 From S. K. to Everyone:
Suggestion: Everyone who got the poll stays in the Meeting, so we don't have to ID-check everyone again

18:26:30 From W. A. to Everyone:
What is the latest version? 5.8.1?

18:26:36 From S. Y. to Everyone:
yes

18:26:43 From T. M. to Everyone:
agreed

18:26:51 From E. N. to Everyone:
5.8.4

18:26:52 From S. F. to Everyone:
i have 5.8.6

18:26:57 From E. N. to Everyone:

oh...

18:27:09 From A. D. to Everyone:
ok

18:27:11 From Y. W. to Everyone:
ok

18:27:12 From T. M. to Everyone:
I have 5.8.4

18:27:15 From S. S. to Everyone:
apparently there are some People who have the newest Version and it still doesnt work?

18:27:16 From T. M. to Everyone:
and it worked fine

18:40:57 From A. H. to Everyone:
Wow! Das ist wirklich unangenehm.

18:47:20 From V. S. to Everyone:
Just a little remark - there are no postdoctoral students, just postdocs

19:09:39 From V. S. to Everyone:
Question: you have explained the rules for the Mitgliedsversammlung and that you are trying to protect avuba from unfriendly takeovers. As a matter of fact, I had handed in a topic for the agenda that a number of members wish to discuss within the time frame that was announced in the avuba-email. We applied to the rules, but it was still a long discussioern if the aspect we wished to discuss can be on the agenda or not: why is that - what was the specific problem? I would like to discuss the communication strategies of avuba with their members - and possible improvements

19:14:50 From R. B. to Everyone:
Can the co-president explain how likely he supposes it to be that there will ever be any change to present university working conditions that will benefit each and every member of his organisation?

19:17:44 From R. B. to Everyone:
And could he also disclose the empirical basis on which probable harm for part of avuba's members through Petition Academia was diagnosed?

19:18:06 From J. S. to Everyone:
And now, no member's interests have been harmed?

19:19:29 From S. S. to Everyone:
the reputational Damage caused by not standing up for the avuba members and their Problems which have been demonstrated in many Surveys and by thousands of signatures seems to be much higher to me than the hypethetical Damage that is assumed here

19:20:30 From V. S. to Everyone:
Why did you not try to get in contact with the committee? And how do you explain that almost each and every other assistants representation of Swiss university (including the ETH) has signed the petition?

19:21:27 From T. M. to Everyone:

I think all of this is beside the point, quite frankly. I think the board should recognise when faced with a question like this, that it is absolutely crucial to get a mandate by the groups it represents to be either for or against such a petition. Whether or not it is bound to ask for the opinion of the members is one question, what seems to be quite clear is that it was not in touch with the opinions of its members.

19:22:53 From T. M. to Everyone:
Was enough done to actually reach avuba members?

19:23:19 From E. N. to Everyone:
Please also show the outcome of the survey

19:23:27 From M. L. to Everyone:
By how many is the board elected?

19:23:32 From V. S. to Everyone:
Wouldn't it be a good moment now to think of better strategies to get in contact with your members?

19:23:47 From T. M. to Everyone:
That is a very biased representation.

19:25:35 From Y. W. to Everyone:
wouldn't your representation of the problem, that only a fraction of avuba members participated in the poll also apply to our setting here?

19:27:12 From C. P. to Everyone:
We will return to the questions and comments regarding the petition during the discussion

19:28:34 From S. K. to Everyone:
There is Always going to be a selection bias in these kinds of Settings/statistics. Participating in avuba is voluntary and most likely directly tied to general political interest and willingness to engage in university politics.

19:28:42 From S. S. to Everyone:
the Major Problem of the Survey was that it was biased from the beginning: it started with deligitimizing one of the positions that was to be voted on. No one could seriously Claim that this was an attempt to neutrally evaluate what the members Position is. rather the function seems purely to be legitimizing the presidiums Position.

19:29:15 From M. L. to Everyone:
Is the petition not signed because it is seen as not statutory (and then why to have a vote in the first place) or based on political reasons? The argumentation here is contradictory

19:29:49 From L. N. to Everyone:
Further, making a non-binding survey does not respect the opinion of the members. It questions the legitimacy of your decision-making process.

19:30:00 From A. V. to Everyone:
I would like to point out that the demand for more permanent positions after the doctorate already has a broad support. Especially, it is supported by the feminist movement. As the political very broad participation at the women's strike 2019 showed, there is a broad political basis for this demand, which is not coming only from one political side, but is supposed to make the university more

inclusive in general, especially for women, which make a big part of Avuba's members. The point here is not about the supposedly disadvantage of some members, but about equal chances for all members, regardless of their gender (and private life, family etc.) in the first place. See for instance demand 4 of the Academic Manifesto of the feminist strike: <https://campaign.petition-academia.ch/text-de-fr-it-en/>

19:34:22 From A. V. to Everyone:

I appreciate your engagement, but the time argument is exactly why we need to support additional demands from outside, like the Petition..

19:35:05 From A. V. to Everyone:

Also, wrong link above, sorry: <https://www.feminist-academic-manifesto.org/>

19:40:56 From L. N. to Everyone:

Could you please share the memorandum "commission confidentiality statement"? It would be great to discuss this directly with the representatives of Group 3. To my knowledge, you have not yet reached out directly to representatives of Group 3 to discuss this matter.

19:56:01 From L. N. to Everyone:

From your statutes: "Anträge von Mitgliedern zu den Traktanden müssen dem Vorstand mindestens sieben Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich eingereicht werden." Nothing is stated in the document about the 30 days rule.

19:57:55 From S. K. to Everyone:

It actually is in the following paragraph. However, I feel, that this particular point can be improved to make it easier for members to put something on the agenda.

19:58:21 From S. K. to Everyone:

Sorry, I meant the paragraph above

20:00:11 From L. N. to Everyone:

Could you copy the corresponding line into the chat? Maybe we are having different versions? I do not see a paragraph on this.

20:02:29 From S. Y. to Everyone:

« Geschäfte, über die Beschluss gefasst werden soll, müssen in der Einladung zur Mitgliederversammlung gehörig traktandiert werden. » + « Die Einladung erfolgt mindestens 30 Tage vor der Versammlung per E-Mail oder durch Publikation auf der Homepage der avuba. »

20:02:34 From S. K. to Everyone:

Geschäfte, über die Beschluss gefasst werden soll, müssen in der Einladung zur Mitgliederversammlung gehörig traktandiert werden. Anträge von Mitgliedern zu den Traktanden müssen dem Vorstand mindestens sieben Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich eingereicht werden. However, this leaves some room for debate and this formulation could be made more clear in the future.

20:02:38 From S. Y. to Everyone:

(Concerning Beschlüsse)

20:03:03 From S. K. to Everyone:

Thanks, @Séveric!

20:06:00 From J. M. to Everyone:

Since the sheer number of questions and comments in this chat cannot possibly be fully discussed in the remaining time, would you kindly ascertain that they be documented (verbatim and in full) in this meeting's minutes? Thank you.

20:06:19 From J. M. to Everyone:

Also, could you explain – in short and at an appropriate time – why the bylaws have to be amended specifically in § 8 „Dem Vorstand obliegt insbesondere [... der] Erlass der Reglemente der avuba“ in conjunction with § 9 „Die weiteren Aufgaben des Co-Präsidiiums können in einem Reglement durch den Vorstand geregelt werden“? These two additions seem to allow for the Vorstand to authorize the Co-Präsidium quite extensively without any need to consult the members of avuba?

20:10:18 From M. H. to Everyone:

This is not a discussion. This is a Q&A.

20:11:11 From M. B.M. B. to Everyone:

More like a lecture

20:11:45 From M. L. to Everyone:

There are a lot of people want to speak. I think there has to be another way that people can express themselves. This kind of discussion is not approved.

20:11:46 From Y. W. to Everyone:

I strongly urge camila de plaza laifer to consider J. M.s contribution and end the lecture

20:11:49 From S. S. to Everyone:

I agree and would like to suggest that we switch from answering "Questions" to the promised discussion

20:13:54 From A. P. to Everyone:

I also agree with Jan's proposal

20:14:03 From V. S. to Everyone:

Me, too

20:14:03 From J. S. to Everyone:

agreed

20:14:06 From R. B. to Everyone:

Concur.

20:14:52 From J. S. to Everyone:

jan?

20:15:21 From S. Y. to Everyone:

Maybe stop sharing your screen Tizian please

20:16:17 From M. I. to Everyone:

I also agree with Jan's suggestion

20:16:28 From Y. W. to Everyone:

agree

20:16:51 From M. F. to Everyone:

concur

20:17:44 From C. P. to Everyone:

Hi Jan - yes we will document these in the minutes

20:18:24 From Y. W. to Everyone:

frankly this is outrageous, those are structural problems, stop individualizing them

20:18:50 From A. V. to Everyone:

Some research is mentioned here: <https://bajour.ch/a/GR4ck8vFsm21zpUL/basler-forscherinnen-am-anschlag>

20:19:00 From U. U. to Everyone:

Yes, but you need an empirical basis @Yan

20:19:49 From U. U. to Everyone:

This research is in part based on the data Aruba collected

20:20:00 From U. U. to Everyone:

avuba

20:21:42 From Y. W. to Everyone:

how would options on permanent positions hurt mobility?

20:23:58 From H. T. to Everyone:

I need to leave - bye.

20:24:12 From Y. W. to Everyone:

this is just bluntly false, the petition doesn't have definitive demands

20:24:37 From Y. W. to Everyone:

it is an attempt to network mid-level staff and bargain for better working conditions

20:24:40 From M. I. to Everyone:

Could you please write where exactly it is written in the petition that permanent position are to be financed by project financing?

20:25:42 From Y. W. to Everyone:

this was contradictory, does the petition now have no clue how to finance it or with project funding?

20:26:19 From A. T. to Everyone:

The division between docs and postdocs seems a bit artificial to me. Current docs will benefit once they are postdocs from these positions. They would give them a perspective, which is important also for equality and diversity issues, as mentioned by Aline

20:27:22 From J. S. to Everyone:

how can you be interested in increasing "family friendliness" and hold a meeting like this from 6-8.30?

20:31:23 From T. M. to Everyone:

at least one "avuba town hall" every term?

20:31:55 From T. M. to Everyone:

I used to come to those lunch meetings, they were great But so few people, I agree.

20:32:13 From K. G. to Everyone:
Dito - same experience

20:32:55 From B. A. to Everyone:
I have to leave unfortunately. Happy to respond to any questions in chat via mail later..

20:33:07 From A. T. to Everyone:
It is because of this diverse group with little participation that I find the participation in the poll on the petition exceptionally high. Therefore it seems a sign of little respect to those members who voted in favor of signing to disqualify the results.

20:33:26 From J. M. to Everyone:
openly discussing controversial topics or taking an unpopular stance might engender more engagement of the members – as manifest in this meeting?

20:36:25 From Y. W. to Everyone:
7% of all members is still twenty times as much people as have been involved in avubas decision in the past years

20:38:57 From S. S. to Everyone:
agree with max

20:39:44 From Y. W. to Everyone:
it's a matter of disregarding a poll, not of your convincing

20:40:30 From M. I. to Everyone:
Completely agree with Max!

20:41:09 From E. N. to Everyone:
Agree too with Max

20:41:13 From M. F. to Everyone:
same

20:41:14 From Y. W. to Everyone:
thanks for the statement

20:41:28 From C. P. to Everyone:
Thank you very much Max!!!!

20:41:39 From Y. W. to Everyone:
how many people have participated in the last meetings?

20:41:47 From Y. W. to Everyone:
more than 60?

20:42:29 From P. B. to Everyone:
Yes!!

20:43:08 From V. Z. to Everyone:
I agree with Christina, thank you

20:43:16 From V. S. to Everyone:
But that's what many people did

20:43:23 From M. H. to Everyone:
but we are here now. we are the ones taking part

20:43:31 From V. S. to Everyone:
(Emailing to Patricia)

20:45:37 From M. G. to Everyone:
Unfortunately, I have to leave now. Thank you and have a nice evening.

20:48:46 From M. L. to Everyone:
voting is not surveying

20:48:58 From J. K. to Everyone:
But by not signing, you have made a conclusion

20:50:57 From A. S. to Everyone:
In municipal assembly are only 4% of the voters present, but their vote is valid.

20:50:58 From L. N. to Everyone:
I agree that a better communication between members and the Avuba representatives is at the core. And of course, this is in the responsibility of both the members and the Avuba. An important question to discuss now is how to rebuild trust between the members and the organization.
In your statement about non-signing the petition, I gained the feeling that you constantly prioritize the Avuba statutes in your argumentation while lessening the power of the members to decide on how they would like to be represented. It is the members who can decide and vote on changing the statutes. How can we start a productive conversation?

20:52:37 From S. S. to Everyone:
Maybe that's because the Option "Enthaltung" is missing

20:53:10 From P. B. to Everyone:
Sorry - I can't vote .. probably my update did not work ..

20:54:04 From C. P. to Everyone:
To all those who want to vote but cannot, you can write Patricia or me with your votes

20:54:24 From P. B. to Everyone:
Thanks.

21:01:58 From T. M. to Everyone:
One note about the ending of the discussion: The issue is certainly not about randomised samples. The issue is that you didn't ask the members initially. You first decided on your own, and then – pressured – you made a feeble attempt at getting everyone's opinion. You interpreted this like a referee who uses VAR: We need irrefutable evidence in order to overturn the decision already made. The question is whether the avuba board should act like a football referee, or whether a better, more democratic way of deciding on key issues should be found in the first place. I agree with what Severic said, you created a situation where it was difficult to overturn the decision on the petition already made. The solution is not some statistical trick, but simply to not create that situation. I thought we had agreed to that or come to that consensus,

but I found the return to that argumentation (that this is a problem of statistics) as the last point made in the discussion quite concerning.

21:02:59 From V. Z. to Everyone:
Thank you Patricia for all your engagement over the years

21:08:14 From A. T. to Everyone:
Yes, thank you very much Patricia!

21:12:16 From K. E. to Everyone:
The increase of the fee is something we should have probably better discussed before.

21:19:50 From A. T. to Everyone:
I agree with Jan

21:20:02 From E. R. to Everyone:
Me too

21:21:07 From V. S. to Everyone:
I agree, too

21:21:14 From A. H. to Everyone:
me too

21:21:26 From A. P. to Everyone:
I agree with Jan too

21:21:33 From Y. W. to Everyone:
i agree

21:21:41 From E. N. to Everyone:
Me too

21:24:02 From S. K. to Everyone:
I think also we should create a way for members to make motions for ammendments to the statutes before the next general assembly, which then in turn can be voted on.

21:24:45 From S. Y. to Everyone:
I agree

21:25:13 From C. P. to Everyone:
33 votes for yes for the ammendments, 5 for no. 48 voting members

21:25:25 From S. Y. to Everyone:
But maybe this is solved by a simple call 60 days before the GA ?

21:25:44 From P. B. to Everyone:
+my vote because I vote via e-mail

21:25:45 From E. N. to Everyone:
Good idea

21:25:54 From S. K. to Everyone:

Something like that, and then proposals for ammendments can be made public along with the agenda

21:27:57 From S. Y. to Everyone:
I confirm that I've had this discussion with Thomas.

21:29:36 From D. K. to Everyone:
Thank you Thomas!

21:29:40 From V. S. to Everyone:
Thank you, Thomas, for your engagement!

21:30:14 From S. Y. to Everyone:
Thank you Thomas, we start Tomorrow 8:00. ;)

21:31:51 From E. N. to Everyone:
Do you support the petition academia?

21:34:05 From P. B. to Everyone:
Ich muss leider gehen. Bis bald und danke für die Organisation!

21:36:18 From A. S. to Everyone:
For a next time, would it be possible to send infos about the candidates in beforehand?

21:42:05 From S. Y. to Everyone:
Congrats to both of you

21:42:18 From Y. W. to Everyone:
congratulations

21:42:41 From A. D. to Everyone:
Congrats!

21:42:44 From E. N. to Everyone:
Congratulations!

21:42:55 From T. M. to Everyone:
Congrats to both of you!

21:43:08 From M. L. to Everyone:
congratulations and thank you!

21:43:11 From E. S. to Everyone:
congrats and thank you for future efforts :)

21:43:43 From J. M. to Everyone:
congratulations, and thanks for your service.

21:45:15 From J. S. to Everyone:
i need to leave, thanks everyone

21:45:30 From K. G. to Everyone:
I did that before and offer it again

21:45:35 From Y. W. to Everyone:
there are three hands

21:45:51 From V. V. to Everyone:
I need to leave too, thanks

21:45:58 From A. S. to Everyone:
I don't need, but I would

21:49:58 From A. T. to Everyone:
Thank you!

21:50:06 From S. K. to Everyone:
Thank you!

21:50:14 From A. D. to Everyone:
Thank you all three!

21:50:19 From E. M. to Everyone:
Thank you!

21:50:21 From V. S. to Everyone:
Thank you!

21:50:21 From E. S. to Everyone:
thank you!

21:50:26 From S. Y. to Everyone:
Thank you !

21:50:29 From E. N. to Everyone:
Thank you

21:50:30 From V. Z. to Everyone:
thank you

21:50:44 From L. N. to Everyone:
Thank you to all of you as well and the work you are doing.

21:51:35 From M. F. to Everyone:
Same here, gotta go as well

21:52:03 From M. B.M. B. to Everyone:
Thank you very much to everyone involved tonight! It was tough but fruitful. I guess.

21:52:29 From S. S. to Everyone:
thank you for your Engagement, Patrizia!

21:52:47 From A. T. to Everyone:
Thank you again very much Patricia, yes!

21:53:06 From V. S. to Everyone:

Thanks for your work, Patricia!

21:53:12 From N. S. to Everyone:
thank you Patricia

21:53:14 From E. R. to Everyone:
Thank you Patricia!

21:53:21 From U. U. to Everyone:
Thank you Patricia

21:53:22 From C. L. to Everyone:
Thank you Patricia!!!!

21:53:26 From D. K. to Everyone:
Thank you Patricia!

21:53:32 From A. D. to Everyone:
Thanks a lot Patricia!

21:53:41 From S. S. to Everyone:
good night everybody

21:53:41 From J. M. to Everyone:
thanks Patricia!

21:53:43 From A. S. to Everyone:
Thank you everyone

21:53:43 From C. L. to Everyone:
Thanks to all

21:53:45 From M. L. to Everyone:

Hi, thanks for all the work over the last year. Just to clarify again, in case it sounded otherwise, it was not my goal to create sentiment against Avuba or the Board. My point was to emphasize that good decision and development comes from broad controversial discussion. My expectation is that the general meeting could be the place for such discussions, especially when so many show up because they want a different representation of interests. And also that these concerns are taken seriously. But thank you as well for all the important work is done in a lot of extra hours.